

# Ein „unerträglicher“ Vergleich

Warum wehren sich Schweriner Religionsvertreter gegen Corona-Verschwörungstheorien? Fragen an den Vertreter der Katholiken, **Rudolf Hubert**.

*Der Interreligiöse Dialog Schwerin tritt für Menschenwürde ein und widerspricht der Behauptung, wir lebten in einer Diktatur. Was ist der Anlass dieses Briefes?*

Der Anlass sind die Dreistigkeiten, mit denen auch in Schwerin sogenannte „Querdenker“ auf die Straßen gehen und von einer ‚Corona-Diktatur‘ und ‚dunklen Mächten‘ sprechen. Für Menschen, die unter eine Diktatur gelebt haben, ist dieser Vergleich unerträglich.

*Warum sehen Sie sich als Religionsvertreter durch „Querdenker“ herausgefordert?*

Kirchen und Religionsgemeinschaften haben eine gesellschaftspolitische Verantwortung. Sie dürfen sich gerade dann nicht zurückziehen, wenn Menschenrechte und Menschenwürde zur Diskussion gestellt oder verächtlich gemacht werden. Die Kernbotschaft aller großen Religionen lautet: Jeder Mensch ist Teil einer weltumspannenden Partnerschaft der Liebe. Dieses Fundament muss gerade heute bezeugt werden.

*Der Brief trägt den Titel: „Mit zunehmender Sorge“. Nimmt das Phänomen der Realitätsflucht in Schwerin zu?*

Das glaube ich nicht. Ich denke,

die Mehrheit sieht die Maßnahmen gegen die Pandemie als gerechtfertigt an, weil die Wissenschaft keine einheitliche Meinung haben kann, während die Politik aus Verantwortung handeln muss. Das Grundvertrauen in die politischen Akteure scheint vorhanden zu sein, allerdings sind die Skeptiker und Kritiker auffälliger, dreist und durchaus laut und vernehmlich.

*Haben Sie eine Antwort darauf, dass immer wieder das Böse aller Art – jetzt die Corona-Pandemie – den Juden angehängt wird?*

Die Angst vor dem Fremden erklärt es nicht hinreichend. Jüdisches Denken relativiert wirklich alles, die Macht, das Kapital, den Personenkult. Weil Jahwe der einzige Gott ist, sind alle anderen selbsternannten ‚Götter‘ – Nichtse.



➤ Rudolf Hubert, 2019 bei einer Aktion des Interreligiösen Dialogs.

Daraus speist sich m. E. ein – oft unreflektiertes und dumpfes – Gefühl, das sich in so krude Bezeichnungen wie ‚jüdische Weltverschwörung‘ kleidet.